

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN  
[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)

# BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

## Weihnachten im Schuhkarton

Eine Welt Laden Pirapora

## Kulturherbst

Alle Veranstaltungen | Alle Infos



## Wir sind da!

Jugendarbeit in Coronazeiten



PFAFFENHOFEN A.D. ILM  
Guter Boden für große Vorhaben



## LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

so wie viele Bereiche unseres alltäglichen Lebens, wurde durch die Coronapandemie auch die städtische Jugendarbeit vor eine neue Herausforderung gestellt.

Durch die Absage aller Veranstaltungen und die Schließung der Jugendeinrichtungen, wird es schwierig die Jugend von Pfaffenhofen direkt zu erreichen.

Matthias Stadler und sein Team der Stadtjugendpflege haben jedoch reagiert und durch die Aktion „Atlantis on Tour“ eine super Lösung gefunden, weiterhin präsent zu sein. Hier ist das Team der Stadtjugendpflege mit dem Rufbus unterwegs, um die Jugendlichen an verschiedenen Orten auf einen Austausch zu treffen. Ansonsten geht wie in vielen Bereichen nun einiges online über soziale Medien oder E-Mail.

In diesem aufregenden Jahr stehen nun im Dezember Wahlen zum neuen Jugendparlament an. Es ist eine einmalige Gelegenheit für diejenigen zwischen 14 und 21 Jahren, die ihre Ideen und Impulse zur Entwicklung der Stadt einbringen möchten.

Ein Vorzeigebeispiel für gelungene Arbeit des Jugendparlaments ist die Eröffnung des Dirt Parks am Kuglhof letzten Herbst. Hier haben die Jugendlichen gezeigt, dass es sich rentiert für Ideen und Wünsche einzustehen.

Möchtest du auch was verändern? Dann misch dich ein und lass dich für das Jugendparlament aufstellen!

**Julia Spitzenberger**  
Jugendreferentin im Stadtrat Pfaffenhofen

## NEWS / TICKER

### BSV startet mit Unentschieden in die neue Saison

Die komplett neu zusammengestellte erste Mannschaft des Billard Sport-Vereins Pfaffenhofen ist mit einem 5:5-Unentschieden in die am 17. Oktober eröffnete Bayernliga-Saison gestartet. [www.pafunddu.de/26046](http://www.pafunddu.de/26046)

dort jetzt mehr Autos parken. Der fließende Verkehr und die Sicht einbiegender Verkehrsteilnehmer wird dadurch behindert und es entstehen Gefahrensituationen. Das Halteverbot gilt im Bereich der Einengungen und an bestimmten Grundstücksausfahrten. [www.pafunddu.de/26083](http://www.pafunddu.de/26083)

### Testweise Halteverbot in der Niederscheyerer Straße

Die Stadt Pfaffenhofen richtet in der äußeren Niederscheyerer Straße Richtung stadtauswärts testweise ein halbes Jahr lang abschnittsweise ein Halteverbot ein. Das Halteverbot gilt zwischen der Schrobenshausener Straße und Zur Mühle..

Anwohner hatten berichtet, dass es nach dem Umbau und der Erneuerung der Straße zu Problemen gekommen sei. Die neu entstandenen Einengungen haben dazu geführt, dass

### Hallenbad Pfaffenhofen – Kaldusche in Betrieb

Nachdem zur Hallenbadöffnung im September die Duschen aufgrund des Hygienekonzepts zunächst außer Betrieb bleiben mussten, gibt es jetzt eine Kaldusche in der Schwimmhalle.

Damit können sich die Badegäste vor und nach dem Schwimmen duschen. Die Warmwasserduschen bleiben aufgrund der Gefahr durch Aerosole weiterhin außer Betrieb. [www.pafunddu.de/26004](http://www.pafunddu.de/26004)



Ende September haben Pfaffenhofener Kinder und einige Mütter zusammen mit Mario Dietrich, dem Leiter des Teams Stadtgrün der Stadtwerke Pfaffenhofen, Äpfel auf der Streuobstwiese an der oberen Ziegelstraße geerntet. Die Äpfel wurden zu Apfelsaft weiterverarbeitet. Vom Erlös werden neue Bäume gepflanzt.

## IMPRESSUM

### PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

**HERAUSGEBER** Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: [admin@pafunddu.de](mailto:admin@pafunddu.de), [www.pfaffenhofen.de](http://www.pfaffenhofen.de)  
**PROJEKTLEITER** Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm  
**REDAKTION** Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Thomas Tomaschek, Imke Delhaes-Knittel, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, [redaktion@pafunddu.de](mailto:redaktion@pafunddu.de), [www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)  
**AUTOREN** Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung  
**KONZEPT** Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, [www.pr-mit-konzept.de](http://www.pr-mit-konzept.de)  
**DRUCK** Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, [www.humbach-nemazal.de](http://www.humbach-nemazal.de)  
**PAPIER** LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

**BILDNACHWEIS** Thomas Tomaschek, Fedor (unsplash), Tom Ewald, „Königlich Bayrischer Hofphotograph Stephan Bastian“, Ilona Roché, Erich Engel, Manfred Schalk, Kovah (unsplash), Lehner, bayern.de, Andreas Speth, Paul Ehrenreich, PAFLand, Tom Strasser  
**TITEL** Thomas Tomaschek  
**AUFLAGE** 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen  
**ERSCHEINUNG** Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Dezember erscheint am 25.11.2020.  
Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



# Zusätzliche Corona-Vorkehrungen in städtischen Einrichtungen

**Corona-Strategie**  
Bayern

Generell: Mindestabstand 1,5 m und Hygieneregeln beachten

**7-Tage-Inzidenz über 50:**

- Private Feiern und Kontakte werden auf max. 5 Personen oder 2 Haushalte begrenzt.
- Sperrstunde, Alkoholverkaufsverbot an Tankstellen sowie Alkoholverbot auf öffentl. Plätzen ab 22 Uhr

**7-Tage-Inzidenz über 35:**

- Private Feiern und Kontakte werden auf max. 10 Personen oder 2 Haushalte begrenzt.
- Sperrstunde, Alkoholverkaufsverbot an Tankstellen sowie Alkoholverbot auf öffentl. Plätzen ab 23 Uhr
- Maskenpflicht, wo Menschen dichter bzw. länger zusammenkommen: z.B. Fußgängerzonen, öffentl. Gebäude, Schulen, Veranstaltungen (auch für Zuschauer bei sportlichen Veranstaltungen)

**7-Tage-Inzidenz unter 35:**

- Kontaktbeschränkung: 10 Personen oder 2 Haushalte im öffentl. Raum
- Veranstaltungen: max. 100 Teilnehmer drinnen bzw. 200 draußen (Spezialregelungen für Kultur, Sport, Gottesdienste und Versammlungen)
- Maske: bei besonderer Anordnung (z.B. ÖPNV, Schulen, Krankenhäuser, Gastronomie) und wenn Mindestabstand (1,5 m) nicht eingehalten werden kann

Vor dem Hintergrund der steigenden Corona-Infektionszahlen setzt die Stadt Pfaffenhofen in ihren Einrichtungen die staatlichen Vorgaben und zusätzliche Schutzmaßnahmen um.

Damit reagiert die Stadtverwaltung auf das Überschreiten des 7-Tage-Inzidenzwertes von 50 auf die höchste Stufe „rot“. Soweit möglich bleiben die

städtischen Einrichtungen aber geöffnet und Veranstaltungen können nach aktuellem Stand unter Einhaltung der Auflagen, wie Maskenpflicht auch am Platz, stattfinden.

Für alle städtischen Bereiche hatte die Verwaltung für den Fall erneut steigender Zahlen Vorkehrungen entwickelt. Damit soll die Ausbreitung des Covid-19-Virus eingedämmt werden und Bürgerinnen und Bürger sowie städ-

tische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor einer Infektion geschützt werden.

Einer der Kernpunkte ist die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Mund-Nasen-Masken müssen jetzt beispielsweise bei kulturellen Veranstaltungen auch am Platz getragen werden. Maskenpflicht gilt grundsätzlich auch, wenn Menschen dichter und länger zusammen kommen, also auf Veranstaltungen oder in öffentlichen Gebäuden.

Die städtischen Einrichtungen wie das Bürgerbüro oder das Haus der Begegnung mit dessen Einrichtungen, Musikschule oder Stadtbücherei, bleiben zunächst unter Einhaltung der Hygieneregeln geöffnet. Die Feuerwehr Pfaffenhofen hat als systemrelevante Einrichtung den Übungsbetrieb eingestellt und empfängt keine externen Besucher.

In den städtischen Kitas wurden unter anderem feste Gruppen eingerichtet. Sämtliche gruppenübergreifenden Aktivitäten sind eingestellt, die Betreuerinnen und Betreuer tragen auch in der Gruppe Masken. Ziel ist es, den Kindern weiterhin einen möglichst uneingeschränkten Kita-Alltag zu ermöglichen. Möglicherweise werden die Vorsorgemaßnahmen noch weiter angepasst. Alle Schülerinnen und Schüler müssen jetzt im Unterricht auch am Platz eine Maske tragen.

In den Turnhallen der städtischen Schulen bleibt das Vereinstraining derzeit erlaubt, allerdings gelten dort

weitere Einschränkungen. Umkleiden und Duschen sind gesperrt. Sport mit Körperkontakt ist verboten genauso wie Wettkämpfe oder Wettbewerbe. Es gilt Maskenpflicht in allen Bereichen, außer während des Trainings.

Das städtische Seniorenbüro hat für Besucherinnen und Besucher geschlossen und weicht auf digitale Kanäle aus. Die Mitarbeiterinnen sind aber telefonisch und per E-Mail erreichbar. Das gilt auch für die Hilfsangebote der Bürgerhilfe Pfaffenhofen. Die Einrichtungen der Jugendarbeit wie Atlantis, Backstage, Utopia und die Skatehalle sind geschlossen. Die Stadtjugendpflegerinnen werden die Jugendlichen wieder an verschiedenen Stationen in der Stadt vor Ort aufsuchen. Der Start des Rufbusses Linie Nacht wird bis auf weiteres ausgesetzt.

Das Kundencenter der Stadtwerke Pfaffenhofen bleibt vorerst geöffnet. Es gelten Maskenpflicht, Abstandsgebot und die üblichen Hygienevorkehrungen. In der Betriebszentrale der Stadtwerke werden bereits seit dem Beginn der Pandemie zahlreiche Vorkehrungen getroffen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

[www.pafunddu.de/26040](http://www.pafunddu.de/26040)

## AKTUELLE CORONA-INFOS

Aktuellen Schutzmaßnahmen, Ansprechpartner und Hilfsangebote unter:

[www.pfaffenhofen.de/coronavirus](http://www.pfaffenhofen.de/coronavirus)

## Schnelles Internet für Gewerbetreibende

Die Stadt Pfaffenhofen unterstützt Gewerbetreibende und Freiberufler, die einen Internetanschluss mit zu geringer Bandbreite haben. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen, dass die Stadt in das Förderprogramm „Bayerische Gigabitrichtlinie“ des Freistaats Bayern einsteigen soll.

In einem ersten Schritt hat die Stadtverwaltung bereits in einer breit angelegten Umfrageaktion die derzeitige Situation und die Zahl möglicher förderfähiger Unternehmer ermittelt. Insgesamt haben sich 125 Gewerbetreibende gemeldet, davon 45 aus einem Gebiet, für das eine Förderung in Frage kommt.

Die „Bayerische Gigabitrichtlinie“ fördert den Breitbandausbau in Be-

reichen, die bereits eine Geschwindigkeit von über 30MBit/s jedoch weniger als 100 MBit/s haben.

Von der Förderung ausgeschlossen sind folgende Gebiete:

- mindestens zwei Anbieter bieten 30 MBit/s oder mehr im Download
- ein Anbieter bietet 500 MBit/s oder mehr im Download
- Gewerbeanschlüsse, für welche 200 MBit/s oder mehr im Down- und Upload verfügbar sind
- „Homes Passed“-Adressen, bei denen die Versorgungsleitung bereits in der Straße vor dem Haus liegt, aber der Hausanschluss fehlt.

Die maximale Fördersumme für die Stadt Pfaffenhofen beträgt sechs Millionen Euro. Der Freistaat Bayern übernimmt höchstens 80 Prozent der

Kosten, die Stadt 20 Prozent. Da die möglichen Gesamtkosten nicht abzusehen sind, hat sich die Stadt Pfaffenhofen der Empfehlung des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung angeschlossen und konzentriert sich im ersten Schritt auf die Gewerbetreibenden und Selbstständigen.

Die Gewerbegebiete Kuglhof und Sandkripenfeld sind bereits mit Glasfaser versorgt. Firmen, die in diesem Bereich einen Anschluss benötigen, können ihn bei der Deutschen Telekom beauftragen, weil die Glasfaser zuerst ins Haus gelegt werden muss, bevor diese genutzt werden kann.

Die Ausbaustufe 2 von 3 befindet sich mit einem VDSL-Ausbau aktuell in der Umsetzung durch die Telekom. Bis Ende 2021 sollen die Ortsteile Eja, Eutenhofen, Gittenbach, Kleinreichertshofen, Menzenbach, Seugen und Wolfs-

berg ebenfalls mit bis zu 50 MBit/s versorgt werden.

In der dritten Ausbaustufe des Breitbandförderprogramms 2012–2018, werden folgende unterversorgte Höfe und Kleinstsiedlungen bis Mitte 2023 direkt mit Glasfaser versorgt: Altkaslehen, Berghofstr. 2 in Uttenhofen, Brunnhof, Buchhof, Burgbergweg 2 in Uttenhofen, Doderhof, Ebenhof, Einödshof, Frechmühle, Leichtelhäuser, Griesbach, Höflmaier, Kleineberhof, Köglhaus, Köhlhof, Kreuzmühle, Kuglhof, Langenwiesen, Menzenpriel, Neuhäusler, Pallertshausen, Pernzhof, Riedhof, Schabenberg, Siebenecken, Thalhof, Wasenstatt, Weingarten, Wiesengrund, Zierlmühle, Zweckhof.

Aktuelle Informationen gibt es unter [www.pfaffenhofen.de/breitbandfoerderprogramm](http://www.pfaffenhofen.de/breitbandfoerderprogramm).

[www.pafunddu.de/26019](http://www.pafunddu.de/26019)

## Neue Sharing Garage in Pfaffenhofen

Ab sofort können Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener im Stadtzentrum rund um die Uhr E-Bikes, E-Lastenräder und E-Roller ausleihen. Mit den schon bestehenden Carsharing-Chips kann jeder Nutzer unkompliziert das elektronische Zugangssystem öffnen und sich sein Fahrzeug abholen. Die Kunden können die Räder und Roller mit der bestehenden Sharing-App der Stadtwerke im Voraus stunden- oder tageweise buchen.

Pfaffenhofens Bürgermeister Thomas Herker sieht das neue Angebot im gesamten Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept der Stadt. Er sagte: „Wir wollen hin zu verträglichen Verkehrsarten. Wir wollen niemandem das Autofahren verbieten, aber das Rad soll eine attraktive Alternative sein zum Auto.“ Es zeige sich, dass es in der Stadt immer mehr Menschen gebe, die bewusst auf ein eigenes Auto verzichten. Stefan Eisenmann, Vorstand der Stadtwerke, kündigte an, das Sharing-Angebot des Kommunalunternehmens weiter auszubauen: „Diese erste Sharing Garage ist ein Meilenstein. Wir ermitteln momentan den Bedarf für weitere Standorte von Sharing-Autos im Stadt-

gebiet.“ Andreas Kufer, der Mobilitätsreferent des Stadtrats, fügte hinzu, die Stadt könne das Angebot schaffen, nutzen müssten es dann die Bürgerinnen und Bürger.

Die neue Sharing Garage kann flexibel bestückt werden. Sie wurde in Modulbauweise gebaut und ist daher bei Bedarf auch erweiterbar. In der aktuellen Ausführung finden vier E-Lastenräder, vier E-Bikes und drei E-Roller Platz. Die Garage ist mit Ladegeräten ausgestattet, damit die Kundinnen und Kunden stets fahrbereite Fahrzeuge vorfinden.

Ende Mai dieses Jahres hatte der städtische Bauausschuss die Errichtung einer Zweirad-Garage auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus genehmigt. Die Stadtwerke hatten Ende September mit den Arbeiten am Fundament und den Zuleitungen begonnen. Die Garage und die nötigen Installationen wurden innerhalb einer Woche errichtet.

Finanziert wird der Bau unter anderem durch das vom Bundesverkehrsministerium geförderte Projekt „mobil gewinnt“, das den Fokus auf betriebliche Mobilität legt. Ziel der Stadtwerke ist es, die betriebliche Mobilität mit den Bürgern zu teilen. Die neue Sharing-Garage ist ein wich-



tiger Baustein hierfür, denn durch ihre Nutzung können auch Anwohner und Unternehmen im Stadtzentrum Parkplätze einsparen und die Verkehrsbelastung senken.

Die Anmeldung für das Car- und Bike-Sharing Programm erfolgt online unter [www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/mobilitaet/sharing](http://www.stadtwerke-pfaffenhofen.de/mobilitaet/sharing)

[www.pafunddu.de/26062](http://www.pafunddu.de/26062)

## Bioregionale Lebensmittelversorgung

Die schrittweise Umstellung unserer Nahrungsmittel-Versorgung hin zu kurzen Wegen und ökologischem Anbau ist nicht nur sinnvoll, sondern notwendig. Im Pfaffenhofener Land gibt es diesbezüglich noch viel Entwicklungspotenzial, so das Fazit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung „Bioregional – planbar – bezahlbar – machbar“.

Im Saal des neu eröffneten Hotels Alea Eco im Pfaffenhofener Eco-Quartier luden die Bodenallianz und die Öko-Modellregion ein, um die Vernetzung der Handelnden zu fördern, damit ein regionales Bio-Angebot umgesetzt werden kann, sei es in der Kita, in der Schule, im Krankenhaus oder in der Gaststätte.

„Wir stehen global vor großen Herausforderungen, allein wenn man den dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt anschaut, und haben keine Zeit mehr zu verlieren. Der einzelne Mensch fühlt sich oft ohnmächtig,



Jan Plagge, Präsident von Bioland e. V. und Vorstand des europäischen Bio-Dachverbandes IFOAM, referierte über die Auswirkungen der Ernährung auf unsere Gesundheit und das Klima.

aber jeder kann sein eigenes Umfeld gestalten. Dabei spielt bioregionale Ernährung und die damit einhergehende Art der Landwirtschaft eine zentrale Rolle.“ So brachte es Jan Plagge, Präsident von Bioland und Vorstand des europäischen Öko-Dachverbandes IFOAM auf den Punkt. Gelungene Beispiele von Kantinen großer Firmen oder Unis

stellte Elisabeth Peters, Vertreterin von Naturland, vor. Sie betonte: „Das Umdenken in den Köpfen ist wichtig, damit erfolgreich umgestellt werden kann.“

Den Beweis, dass es funktionieren kann, lieferten mit dem Bio-Gastronomen Andreas Hörger aus Hohenbercha sowie dem Projektleiter der Betriebsgastronomie HIPP, Josef Holzer, zwei

langjährig erfahrene bioregionale Verpflegungsverantwortliche. Beide berichteten jeweils aus ihrem Bereich und Blickwinkel lebendig und anschaulich. Die beiden beziehen schon seit vielen Jahren regionale und saisonale Bioprodukte von hiesigen Landwirten.

Beim anschließenden Ideensammeln und Diskutieren in Arbeitsgruppen war der Wunsch nach bioregionaler Verpflegung greifbar. „Es hat richtig Spaß gemacht und ich hab das Gefühl gekriegt, da steckt ganz viel Entwicklungspotential drin“, resümierte eine der Anwesenden.

Künftig wird es verschiedene Angebote zum Thema bioregionale Gemeinschaftsverpflegung geben mit Möglichkeiten, sich zu informieren und zu vernetzen.

Wer sich dafür interessiert, kann mit der Projektmanagerin der Öko-Modellregion Agnes Bergmeister Kontakt aufnehmen unter [agnes.bergmeister@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:agnes.bergmeister@stadt-pfaffenhofen.de) oder 08441 78 2315

[www.pafunddu.de/25950](http://www.pafunddu.de/25950)



## Ausnahmen für Außengastronomie werden verlängert



Die Stadt verlängert die Sonderregelungen für die ortsansässigen Gastronomiebetriebe bis ins kommende Frühjahr. Der Bauausschuss hat vor dem Hintergrund der weiter andauernden Coronapandemie entschieden, die Ausnahmeregelungen bis zum 31. März 2021 zu verlängern. Dazu gehört auch die Erlaubnis, die Freischankflächen mit Heizstrahlern aus-

zustatten, die mit Ökostrom betrieben werden.

Die Stadt Pfaffenhofen erlässt zudem bis Ende März weiterhin die Pacht für die regulären oder ausnahmsweise erweiterten Flächen.

Die pandemiebedingte Ausnahmesituation rechtfertigt es, von bewährten Grundsätzen des Klimaschutzes teilweise abzuweichen. Deshalb dürfen die Pfaffenhofener Bewirtschaftsbetriebe auf den Außenflächen vom 1. November bis 31. März Heizstrahler aufstellen, die jedoch mit Ökostrom betrieben werden müssen. Das Infektionsrisiko ist im Freien nach derzeitigem Kenntnisstand geringer als in Innenräumen. Zudem können die Wirte dadurch zusätzliche Einnahmen erzielen und ihre Umsatzeinbußen etwas ausgleichen. In Einzelfällen können die zuständigen Stellen auch den vorübergehenden Aufbau von Dächern als Wetterschutz genehmigen. Seitenwände oder komplette Einhausungen sind nicht erlaubt, da dadurch ein geschlossener Raum entstünde und das Infektionsrisiko steigt.

[www.pafunddu.de/26010](http://www.pafunddu.de/26010)

## Christkindlmarkt unter Corona-Regeln



Auch 2020 soll es Weihnachtsstimmung auf dem Hauptplatz geben.

Auf dem Pfaffenhofener Hauptplatz wird es in diesem Jahr vom 26. November bis 23. Dezember einen Christkindlmarkt in abgewandelter Form geben. Der Stadtrat hat in nicht öffentlicher Sitzung beschlossen, dass der Veranstalter unter Einhaltung

der durch das Coronavirus bedingten Einschränkungen einen Markt abhalten darf. Dazu wird es ein Schutz- und Hygienekonzept geben, das mit dem Gesundheitsamt abgestimmt wird. Sollten die Inzidenzzahlen steigen, muss jedoch mit einer Schließung des Marktes gerechnet werden.

Der Christkindlmarkt 2020 auf dem unteren Hauptplatz wird ohne das sonst übliche Rahmen- und Bühnenprogramm stattfinden. Die Verkaufsbuden werden sich um einen Innenbereich gruppieren. Nur in diesem extra umzäunten Bereich wird es alkoholische Getränke geben, Besucherinnen und Besucher müssen beim Betreten ihre Kontaktdaten hinterlegen. Außer in der Woche vor Heiligabend ist der Markt montags und dienstags geschlossen. Öffnungszeiten sind an den Werktagen von 16 bis 22 Uhr, samstags 12 bis 22 Uhr und sonntags von 12 bis 21 Uhr.

Ein Bastelzelt, die Wichtelhütte und das Wichteldorf wird es in diesem Jahr voraussichtlich nicht geben.

[www.pafunddu.de/26016](http://www.pafunddu.de/26016)

## Testmonat Mobilitätswerkstatt auf Frühjahr 2021 verschoben



Mobilitätswerkstatt-Treffen der aktiven Teilnehmer aus dem ecoQuartier und Weihern am Rutschen-Spielplatz im ecoQuartier Mitte September

Die „Mitmach-Initiative Mobilitätswerkstatt“ der Stadtwerke Pfaffenhofen zur Verbesserung der Mobilitätssituation in der Stadt wird von der Coronapandemie ausgebremst. Der geplante Testmonat für die entwickelten Konzepte muss erneut verschoben werden, doch drei Teilprojekte können umgesetzt werden. Derzeit prüfen die Stadtwerke die Realisierung dieser Maßnahmen.

Vor über einem Jahr startete die Initiative „Mobilitätswerkstatt“ mit einer Infowoche auf dem Hauptplatz und einer Abstimmung zum Standort der Werkstatt für neue Mobilität. Die meisten Stimmen erhielt der Stadtteil Weiher/ecoQuartier, weshalb dort im Herbst 2019 die erste Veranstaltung mit über 40 interessierten Anwohnern stattgefunden hat. Bei den folgenden Treffen wurden Ideen für ein Mobilitätskonzept entwickelt, das sowohl den Bürgern als auch der Umwelt zugutekommt und, wenn möglich, auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden kann.

### Test verschoben

Angesichts wieder steigender Infektionszahlen wurde die Vorbereitung auf den verschobenen Testmonat in Absprache mit den beteiligten Anwohnern erneut nach hinten verlegt. Die geplanten Angebote wären stellenweise mit einer zu hohen Ansteckungsgefahr verbunden. Angepeilter Zeitraum ist nun das Frühjahr 2021, mit der großen Hoffnung auf Besserung der Situation.

### Projekte sind erarbeitet

Im Februar dieses Jahres standen einige ausgearbeitete Alternativen zum eigenen (Zweit-)Auto fest, die

im April/Mai für vier Wochen getestet werden sollten. Die Angebote sind im Testmonat für alle Nutzer weitestgehend kostenfrei, um keine finanziellen Hürden aufzubauen. Im entwickelten Mobilitätspaket enthalten sind unter anderem Car- und Bike-Sharing.

### Planänderung wegen Covid-19

Der Corona-Ausbruch verhinderte allerdings den Fortgang der Mobilitätswerkstatt. Der geplante Testmonat wurde zunächst auf September 2020 verschoben, gemeinsame Treffen waren nicht mehr möglich. Ein Teilprojekt wurde bereits trotz Corona umgesetzt: Die gemeinsame Entsorgung der gelben Säcke. Alle 14 Tage wurden in Weiher und im ecoQuartier die gelben Säcke, in je einem Anhänger der Stadtwerke gesammelt und von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern mit einem Carsharing-Auto zum Wertstoffhof gefahren. Die Aktion war ein voller Erfolg. Bei einer Umfrage gaben 69 von 70 Personen an, sehr mit dem Projekt zufrieden zu sein und es gerne langfristig etablieren zu wollen.

### Erneute Anpassung

Um das weitere Vorgehen des erfolgreichen Teilprojektes „gemeinsame Entsorgung der gelben Säcke“, sowie die mögliche vorzeitige Einführung von Sharing-Angeboten zu besprechen, hat das Mobilitätsteam der Stadtwerke im September zu einem Corona-konformen Treffen im ecoQuartier eingeladen. Im Freien und mit Sicherheitsabstand wurden Lösungsansätze erarbeitet, die nun geprüft und forciert werden, bevor voraussichtlich in einer Online-Konferenz eine endgültige Entscheidung getroffen wird.

[www.pafunddu.de/25875](http://www.pafunddu.de/25875)

# Wir sind da!

## Jugendarbeit in Coronazeiten

In der Stadtjugendpflege geht nichts mehr. Weil die Corona-Ampel im Landkreis am 19. Oktober auf „rot“ sprang, mussten nach dem Lockdown im Frühjahr erneut alle Einrichtungen dicht machen. Vorsichtshalber und zum zweiten Mal in diesem Jahr. Die Jugendzentren Atlantis und Utopia, das Jugendbüro Backstage und die Skatehalle wurden geschlossen. Der Rufbus, der eigentlich den Betrieb aufnehmen wollte, bringt jetzt die Jugendpflegerinnen Lena Hauser und Michele Schreiner unter dem Namen „Atlantis on Tour“ wieder in die Stadtteile zu den Jugendlichen.

Auch die Kanäle zur Stadtjugendpflege vor allem über die Netzwerke Instagram und Jitsi bleiben offen und werden fleißig genutzt. Daneben prüft die Stadtjugendpflege ständig welche Angebote wieder aufgenommen werden und welche Einrichtungen wieder öffnen können.

### Atlantis on Tour

Nach zwei Monaten Lockdown und zahlreichen Großreinmach- und Entrümpelungsaktionen, Konzeptarbeit und Webseitenumzug, beschlossen das Amt Familie, Bildung und Soziales und die Stadtjugendpflege Mitte Mai: Wenn die Jugendlichen nicht mehr ins Jugendzentrum kommen dürfen, dann kommt das Jugendzentrum eben zu ihnen. Kurzentschlossen wurde der Rufbus mit Getränken, Snacks und Desinfektionsmittel zum mobilen „Atlantis on Tour“ coronagerecht umfunktioniert und in der Folge Montag bis Freitagnachmittag durch Pfaffenhofen kutschiert, vom Bürger- zum Dirt Park, vom Hauptplatz zur Niederscheyerer Schule usw. (siehe Interview mit Stadtjugendpflegerin Lena Hauser auf Seite 7). Dieses Konzept wurde jetzt im Oktober wieder aufgenommen.

### Wiedereröffnung des Jugendzentrums nach den Sommerferien

Im Zuge des Schulstarts sollte dann jedoch neben möglichst vielen weiteren Stadtjugendpflegeangeboten das echte Jugendzentrum Atlantis wieder seine Pforten öffnen, um im herannahenden Herbst für die Jugendlichen wieder einen Freizeitraum zu bieten. Das JUZ Atlantis hatte wieder Mittwoch bis Samstag von 16 – 21 Uhr für maximal 25 Jugendliche geöffnet.

Einige Einschränkungen waren jedoch notwendig. So gab es keine im JUZ zubereiteten Speisen und auch zwei Gruppenräume (Billard u. a.) blieben gesperrt, der Kicker bekam eine Plexiglasscheibe.

### Jugendtalentstation Utopia

Ähnliches galt auch für die Jugendtalentstation Utopia. Zwar konnte hier die Einzelförderung, wie etwa die Filmequipmentleihe, schon ab Mitte Mai wieder anlaufen, aber Gruppenangebote, wie die Betreuung des Jugendparlaments, waren zuerst nur per Videokonferenz möglich. Trotzdem wurden aus dem Jugendkultur- und Medienzentrum Utopia der Fotowettbewerb „Fotogehgrafie“ und die „Kurze Nacht der noch kürzeren Filme“ geplant und durchgeführt. Während bei der Fotogehgrafie wegen des Open Air-Charakters der Veranstaltung lediglich die Siegerehrung per Livestream über den YouTube-Kanal des Utopia durchgeführt werden musste, konnten nur 100 Vorangemeldete die Kurzfilmnacht besuchen. Alle übrigen konnten zu Hause u. a. Pfaffenhofener Beiträge aus der Skatehalle, vom Cerro Rico und dem König der Löwen nur streamen. So war der Unterschied zur gemütlichen Filmnacht auf der Ilminsel in den Jahren zuvor doch deutlich zu spüren, wenngleich die Stadtjugendpflege den Filmen ihren Auftritt auf der Leinwand nicht verwehren wollte.

Nach der Sommerpause war es auch im Utopia wieder möglich, Einzel- und Gruppenangebote im Rahmen der jeweiligen Hygienekonzepte und in kleinerem Rahmen durchzuführen, sodass u. a. Magic-Spieler und Cineastengruppen im Kino Gisela und eine neue Tonstudio-Initiative wieder ihren Interessen nachgehen konnten. Die Beratungen des Jugendbüros Backstage fanden meist im Freien statt, wie etwa auf der Ilminsel.

### Dirt Park und Skatepark

Der Dirt Park konnte als Sportgelegenheit an der frischen Luft ab 11. Mai relativ früh und einfach wieder genutzt werden. Zunächst war der Dirt Park auch von der Schließung Mitte Oktober ausgenommen. Im Sommer war es dort wie in der Skatehalle möglich, eines der sonst üblichen Angebote im Ferienpass durchzuführen. Am 21. und 22. August fanden hier zwei Dirt-

bike-Workshops statt, die Taulant Ndreka und Jonas Hirsch, die beiden Initiatoren des Dirt Parks aus dem Jugendparlament 2017/18, nächstes Jahr wieder auflagen wollen. Alle weiteren geplanten Kurs- und Workshopangebote, wie Graffiti, Fotografie, Musik produzieren, Programmieren und Film-Workshop mussten und müssen ausfallen.

Nur in der Skatehalle konnte in den Sommerferien der an Ostern abgesagte Skate-Workshop nachgeholt werden – mit weniger Teilnehmern, Lüften und Pause im Freien. Genauso lief auch der Normalbetrieb zeitlich eingeschränkt wieder. Hinzu kamen jedoch die Maskenpflicht, die außer auf dem jeweiligen Sportgerät in der Skatehalle herrschte, sowie die Notwendigkeit, jeweils eine Aufsichtsperson zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen vor Ort zu haben.

Dank sehr engagierter Ehrenamtlicher konnte die Skatehalle in der Regel dienstags 16 – 18 Uhr, mittwochs und samstags 15.30 – 18 Uhr und donnerstags und freitags 19 – 21 Uhr für maximal 25 Personen öffnen.

### Parties werden nachgeholt

Angesichts der steigenden Infektionszahlen und nach der erneuten Schließung der Einrichtungen Mitte Oktober ist es fraglich, ob nächstes Jahr das 20. Jubiläum des Musiknachwuchswettbewerbs Saitensprung durchgeführt werden kann.

Besonders schade war es, dass das Jugendparlament Pfaffenhofen sein Jahreshighlight, die Party gegen Rassismus im Frühjahr mit zahlreichen DJs, Tanzeinlagen und Freigetränken nicht durchführen können. Noch geben die JuPas jedoch nicht auf und



Den Entwurf „Covid Care“ hat der Künstler Andreas Dill am 12. März beim ersten exponentiellen Anstieg der Coronazahlen gestaltet.





Im Sommer konnte die Skatehalle wieder öffnen, aber zum großen Bedauern der Skaterinnen und Skater musste sie Mitte Oktober dann wieder schließen.

hoffen die Party notfalls auch nach ihrer Amtszeit nachholen zu können.

Trotz des Stillstands in vielen Teilen der Gesellschaft haben die Jugendparlamentarier/innen zahlreiche Projekte, wie Klimaforderungen, Hilfe im Hopfengarten, eine neue legale Graffitiwand hinter der Skatehalle, Ersatzteile für die Skater/innen und einiges mehr weiter vorangetrieben. Wer sich dafür interessiert, die Pfaffenhofener Jugend in der nächsten Amtsperiode 2021/22 zu vertreten, kann sich unter [www.jugendparlament-paf.de](http://www.jugendparlament-paf.de) informieren und zur Wahl stellen (siehe Seite 8).

### Graffiti

Nachdem im Frühsommer die Ausgangsbeschränkung gelockert wurde, war es für die Pfaffenhofener Graffiti-Sprayer ein kunstreiches Jahr. Es entstanden zahlreiche Bilder an den legalen Wänden in den Unterführungen unterhalb des Krankenhauses und in Niederscheyern, an der Hohenwarter Mauer und der Hohenwarter Brücke stadtauswärts links. Am 19. September konnten sich die Sprayer/innen dank des Engagements des Jugendparlamentariers Julian Fuchs über eine weitere legale Wand in Pfaffenhofen hinter der Skatehalle freuen (Bild unten rechts).

### Stadtjugendpflege trotz Corona für Jugendliche da

Die Stadtjugendpflege versucht trotzdem im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die Angebote weiter am Laufen zu halten. Und natürlich können sich alle Jugendlichen jederzeit an Matthias, Lena und Michele wenden, wenn sie gute Ideen oder Probleme welcher Art auch immer haben. Die drei Stadtjugendpfleger/innen sind auch oder gerade in Coronazeiten erreichbar, haben immer ein offenes Ohr und helfen, wo sie können. Info und Kontakt: [pfaeffenhofen.de/jugendarbeit](http://pfaeffenhofen.de/jugendarbeit), [facebook.com/UtopiaPAF](https://facebook.com/UtopiaPAF) und Instagram [jugend.jetzt](https://www.instagram.com/jugend.jetzt) & [jugendpaf](https://www.instagram.com/jugendpaf)

Matthias Stadler, Leiter der Stadtjugendpflege  
[www.pafunddu.de/25983](http://www.pafunddu.de/25983)

## Lena Hauser: „Wir sind für euch erreichbar“

Stadtjugendpflegerin Lena Hauser verrät im Interview, welche Auswirkungen die erste Welle der Corona-Pandemie auf ihre Arbeit hatte, wie die Jugendlichen die Einschränkungen empfunden haben und wie das Team der Stadtjugendpflege den Kontakt zu ihnen trotzdem aufrechterhalten konnte.

### Wie haben die Jugendlichen auf die drastischen Einschränkungen durch die Coronapandemie reagiert?

Viele waren genervt, die meisten natürlich traurig über Schließung des JUZ. Wir haben aber auch gemerkt, dass die Jugendlichen teilweise besorgt waren über die neue ungewisse Situation

### Ist der Kontakt dadurch abgebrochen oder habt Ihr schnell neue Wege gefunden, die Jugendlichen zu erreichen?

Über die Sozialen Medien, vor allem Instagram sind wir weiterhin immer erreichbar gewesen. Wir haben regelmäßig unsere Kontaktdaten gepostet mit dem Hinweis „Wir sind für euch erreichbar“. Ab 14. Mai gab es dann „Atlantis on Tour“. Das heißt, wir sind mit dem Rufbus zu den Jugendlichen in die Stadtteile gefahren.

### Wie ist das „Atlantis auf Tour“ angenommen worden?

Sehr gut. Es ist natürlich abhängig von Wetter und Wochentag. Bei Regen und am Anfang der Woche war weni-

ger los als freitags bei Sonnenschein. Im Durchschnitt hatten wir aber täglich Kontakt zu Jugendlichen.

### Mit welchen Anliegen sind die jungen Menschen zu Euch gekommen – war Corona dann das wichtigste Thema?

Anfangs war die wichtigste Frage für viele, wann denn das JUZ wieder aufmacht. Corona war immer ein „Beigeschmack“, aber nicht das Hauptthema. Meist waren alltägliche Themen wichtiger. Oft hat ihnen aber auch nur jemand zum Ratschen gefehlt. Aber auch bei „schwierigeren“ Themen oder Problemen wurden wir nach Hilfe gefragt. Im Grunde also die gleichen Anliegen wie vor Corona auch.

### Habt Ihr durch diese veränderte Form der Jugendarbeit (aufsuchend) auch Kontakt zu Jugendlichen gefunden, die den Weg in die Einrichtungen bisher gescheut haben?

Tatsächlich haben wir uns nur mit Jugendlichen getroffen, die uns vorher schon kannten. Anfragen von uns unbekanntem Jugendlichen haben wir nicht bekommen. Allerdings konnten wir alte Kontakte wieder auffrischen.

### Glaubst Du, dass sich durch Corona die Jugendarbeit insgesamt verändert hat? Dauerhaft verändern wird?

Gerade die offene Jugendarbeit in einem Jugendzentrum ist aufgrund ihrer Niedrigschwelligkeit nah an den

Jugendlichen, man steht eng im Kontakt zueinander. Durch Corona wurde das ganze deutlich erschwert. Persönliche Themen bespricht man verständlicherweise eher ungern über soziale Medien. Mit manchen Jugendlichen hatte ich seit März gar keinen Kontakt. Inzwischen konnten wir das Jugendzentrum vorübergehend wieder öffnen und dadurch den Kontakt zu vielen wieder aufnehmen.

Grundsätzlich gibt es im Jugendzentrum aber immer mal wieder Zeiten, zu denen ein Ablöseprozess stattfindet. Die Jugendlichen werden älter oder der Freundeskreis verändert sich und sie kommen nicht mehr ins Jugendzentrum, dafür kommen aber immer wieder jüngere oder neue nach. Daran hat auch Corona nichts geändert. Bisher haben sich glücklicherweise keine negativen Veränderungen gezeigt. Ich hoffe das bleibt so. Ansonsten machen wir einfach das Beste aus der Situation und finden Möglichkeiten, trotz Corona für die Belange der Jugendlichen da zu sein.



Bei der Eröffnung der neuen legalen Graffitiwand hinter der Skatehalle probierten sich zahlreiche Spraykünstler aus.



# Misch Dich ein! Kandidat/innensuche für das nächste Jugendparlament beginnt

Alle zwei Jahre wird in Pfaffenhofen das Jugendparlament neu gewählt. Die Stadtjugendpflege ruft ab jetzt wieder auf: Meldet euch als Kandidat/innen für die im Dezember stattfindenden Jugendparlaments-Wahl.

Pfaffenhofen kann stolz sein auf sein Jugendparlament, denn es ist nicht selbstverständlich, dass junge Leute direktes Mitspracherecht im Stadtrat und aktive Gestaltungsmöglichkeiten haben. Wer sich vorstellen kann, die Interessen der Jugend in Pfaffenhofen zu vertreten und eigene Ideen einbringen will, kann und sollte sich zur Wahl stellen. Zur Wahl können sich alle zwischen 14 und 21 Jahren stellen, die in Pfaffenhofen wohnen oder hier zur Schule gehen.

## Rolle und Aufgaben des Jugendparlaments

Unter dem Motto ‚#mischDichEin‘ können die Kandidaten/innen der Jugendparlamentwahl dann, wenn sie in das Gremium gewählt werden, im wahrsten Sinn des Wortes eine wichtige und sehr bedeutende Rolle einnehmen: die eines Vertreters der Pfaffenhofener Jugendlichen mit Einblicken in das Stadtgeschehen und die Stadtpolitik. „Das Jupa hat jedes Jahr 4.000 Euro zur freien Verfügung, um die Anliegen der Jugend in Pfaffenhofen zu unterstützen. „Was das ist, entscheiden die Jugendparlamentarier/innen natürlich selbst – ganz demokratisch eben“, erklärt Matthias Stadler, der Leiter der Stadtjugendpflege Pfaffenhofen. In der Vergangenheit waren das oft selbst veranstaltete Konzerte oder Parties, aber auch an-



Für die 15 Plätze im Jugendparlament 2021/22 sucht die Stadtjugendpflege ab sofort nach Kandidat/innen, die Pfaffenhofen aktiv mitgestalten und die Nachfolge des jetzigen Jugendparlaments antreten wollen.

derer Aktionen, die Umsetzung des Dirtparks oder die Möglichkeit neuer legaler Graffitiwände, wie beispielsweise die kürzlich freigegebene Normwand bei der Skatehalle. „Der Rufbus, die Skatehalle, Bandproberäume für junge Musiker/innen und viele weitere Aktionen gehen auf das Engagement des Jugendparlaments zurück. „Aktuell wird vor allem die Planung und Realisierung für ein Werbevideo in Kooperation mit den Stadtwerken zum Thema Carsharing vorangetrieben und das Tonstudio LoFi im Utopia technisch und räumlich upgedatet“, zählt Stadler auf.

„Einfach weil es interessant ist und Spaß macht“, aber auch um die aktuellen Projekte zum Abschluss zu bringen. Für weitere Projekte und frischen Wind sind nun vor allem neue Kandidat/innen gefragt. „Also stellt Euch zur Wahl und lasst Euch von Pfaffenhofens Jugend ins nächste Jugendparlament wählen“, so die amtierenden Jugendparlamentarier/innen. Die Stadtjugendpflege unterstützt alle Kandidat/innen bei der Wahlwerbung und steht dem Jugendparlament immer mit Rat und Tat zur Seite.

Dass Jugendliche in ihrer Stadt mitwirken und sich aktiv beteiligen können, ist eine wichtige Sache. Zu den Aufgaben des Jugendparlaments gehören unter anderem die Beratung des Stadtrates bei Angelegenheiten, die Jugendliche betreffen, und vor allem die Vertretung der Interessen Jugendlicher. Dazu treffen sich die Jugendparlamentsmitglieder zu regelmäßigen Sitzungen, gehen einmal jährlich auf ein Klausurwochenende und schaffen eigene Projekte. Einige Jugendparlamentarier/innen haben schon angekündigt, wieder

[www.pafunddu.de/26034](http://www.pafunddu.de/26034)

## MANUEL HUMMLER

### Zweiter Vorsitzender – Öffentlichkeitsarbeit Jugendparlament

Für mich war die Zeit im Jugendparlament einfach genial. Wir haben nicht nur gelernt, wie Politik funktioniert, und viele Projekte umgesetzt, sondern hatten auch eine richtig starke Zeit bei den Klausurwochenenden. Ich freue mich sehr, dass alle Debatten immer fair waren und wir fast immer gemeinsam an einem Strang gezogen haben. Der Ausruf des Klimanotstandes in Pfaffenhofen war die Aktion, die mich am meisten bewegt. Wir konnten damit nicht nur ein einschlägiges Zeichen gegen den Klimawandel setzen, sondern haben dabei auch die Ausarbeitung von 34 konkreten Maßnahmen veranlasst. Ich bitte die nächsten Jugendparlamentarier darum, der Verwaltung weiterhin auf die Finger zu schauen und zu prüfen, ob diese Maßnahmen auch weiter verfolgt werden!



## INFOS UND KONTAKT

Informationen und Fragen unter [pfaeffenhofen.de/jugendparlament](http://pfaeffenhofen.de/jugendparlament) und [www.jugendparlament-paf.de](http://www.jugendparlament-paf.de), per E-Mail an [utopia@stadt-pfaeffenhofen.de](mailto:utopia@stadt-pfaeffenhofen.de), Telefon 08441 1206. Die Anmeldungen der Bewerber/innen für das Jupa können auch direkt beim Utopia, Bistumerweg 5, im Jugendbüro Backstage, Münchener Str. 9 oder im Jugendzentrum Atlantis am Eisstadion abgegeben werden. Bis zum 9. November kann man sich bei der Stadtjugendpflege noch als Kandidat/in melden.



# Initiativen für die Jugend in den 1950er Jahren

Städtische Projekte zur Jugendarbeit setzten schon bald nach Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 ein. Zunächst unter US-amerikanischer Federführung gab es eine Vielzahl von Angeboten an Sport, Literatur, Vorträgen und Kinovorführungen. In den folgenden Jahren etablierte auch die Stadt Pfaffenhofen Einrichtungen, die ein besseres Freizeitangebot für die Jugend boten.

## Jugend in den Nachkriegsjahren

Die Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs waren geprägt vom Mangel in sämtlichen Bereichen des Alltagslebens. Auch die Jugend hatte unter den Kriegs- und Nachkriegswirren zu leiden. Der Schulbetrieb, der als Schlüssel zur Entwicklung eines starken Charakters gesehen wurde, lief erst im Herbst 1945 wieder an, große Klassen und Schichtunterricht machten es den Lehrern schwer, die Schüler zu erreichen. Die miserable Wohnungssituation und problematische Verhältnisse bei Familien, in denen der Vater nicht mehr aus dem Krieg zurückkehrte oder noch in Gefangenschaft war, prägten die Jugend. Die Betreuung der Kinder, die viel Zeit auf der Straße verbrachten und tagsüber unbeaufsichtigt waren, war kaum möglich, die Jugendkriminalität stieg in dieser Zeit an.

## Ein provisorisches Jugendheim sorgt für Besserung

Gemeinsam mit der amerikanischen Besatzungsmacht, die eigene Initiativen für die Jugend im sogenannten „Amerika-Haus“ am Stadtgraben ini-



Seifenkistenrennen (1949/1950) am Heißmanner Berg

tierte, neue Sportarten wie Baseball oder Tischtennis in die Stadt brachte und Seifenkistenrennen veranstaltete, gelang der Stadt im Herbst 1949 in einer frei gewordenen, ehemaligen Baracke an der Ingolstädter Straße die Einrichtung eines ersten Jugendheims. Dort konnten sich die 14 Jugendvertreter städtischer Vereine Räumlich-

keiten für ihre Vereinsarbeit teilen. Die Naturfreunde und die St. Georgs-Pfadfinder fanden hier eine Bleibe, Boxen, Gesang, Theaterspiel und Sport sowie gemeinsame Spiele förderten den Gemeinschaftsgeist unter den Kindern. Der Stadtrat stellte finanzielle Mittel für die Jugendförderung zur Verfügung, die für die Ausbildung von Jugendleitern und Werbeveranstaltungen sowie die Anschaffung geeigneter Bücher verwendet wurden.

## Bücher als Ausweg – Der Kampf gegen „Schundhefterl“

Im Jugendheim an der Ingolstädter Straße konnte durch die tatkräftige Organisation der Arbeitsgemeinschaft Pfaffenhofener Frauen eine Bibliothek mit 200 Büchern eingerichtet werden. Die Frauen banden die Bücher ein, bereiteten ein Ausleihsystem vor, das den Kindern für zwei Wochen eine kostenlose Ausleihe ermöglichte. Die Resonanz war überwältigend.

Im Rahmen der Jugendbuchwoche 1952 stand der Kampf gegen „Schundhefterl“ wie etwa die Serie

„Phantom-Männer“ im Vordergrund, die durch gute, erzieherisch wertvolle Bücher ersetzt werden sollten. Auch die Büchereien der Schulen und die Pfarrbücherei konnten damals über einen kleinen Etat ihren Bestand ausbessern. Märchen, Biografien und Abenteuer Geschichten waren bei den Kindern besonders beliebt.

## Jugendarbeitslosigkeit und erfolgreiche Gegenmaßnahmen

Ein mangelndes Lehrstellenangebot zu Beginn der 1950er Jahre barg Gefahren für die moralische Entwicklung der Jugendlichen. Damals waren 300 jugendliche Buben und Mädchen im Landkreis ohne Ausbildungsstelle. Mit der Schaffung einer Lehrwerkstätte für Metallbearbeitung in Räumen der Amper-Werke und der Caritas-Näherschule in Pfaffenhofen gelang die Einrichtung von zwei Vorzeigeprojekten, die Jugendlichen neue Perspektiven im beginnenden Wirtschaftswunder verschafften.

Andreas Sauer, Stadtarchivar  
[www.pafunddu.de/26037](http://www.pafunddu.de/26037)



Lehrlingswerkstatt der Firma Herion (1955)



## VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER PFAFFENHOFENER TAFEL

## Engel, die von Herzen kommen

„Gemeinsam helfen in Corona-Zeiten“ war das Motto der von Svenja Lehner gestarteten Spendenaktion für die Tafel Pfaffenhofen.

Um in dieser Zeit anderen etwas Freude zu schenken und dabei Menschen in Not zu helfen, hat die Pfaffenhofener Schmuck-Künstlerin Svenja Lehner in ihrer Firma Bubbly Beads wunderschöne Engel aus Glasperlen hergestellt. „Weil meine Engel in den vergangenen zehn Jahren viele Fans

für sich gewinnen konnten und ich die kleinen Himmelswesen schon einige Male für gute Zwecke gespendet habe, wollte ich auch in dieser belastenden Corona-Zeit helfen“ erklärte Lehner und spendete für jeden verkauften Herzengel einen Euro an die Tafel. Viele ihrer Kund/innen haben mit kreativen Ideen und Engagement mitgeholfen. So konnten 400 Euro an die Tafel weitergegeben werden.

[www.pafunddu.de/25941](http://www.pafunddu.de/25941)



Spendenübergabe bei Bubbly Beads (von links): Silvia Hiestand von der Tafel, Svenja Lehner und Hans Kern vom Förderverein der Pfaffenhofener Tafel

## DIREKTVERMARKTUNG PFAFFENHOFENER LAND UND HALLERTAU

## Sicher und regional einkaufen



Corona ist zurück und alle sind nun gefordert, die Kurve flach zu halten. Um sicher durch die kommenden Wochen zu kommen, werden wieder Einschränkungen auf alle zukommen. Doch auf eines muss nicht verzichtet werden: gutes, regionales Essen aus dem Pfaffenhofener Land und der Hallertau. Pfaffenhofener Land Marktschwärmerei ist ein Abhol- und Lieferdienst für Lebensmittel mit Online-Vorbestellung und darf gemäß der

geltenden Landesverordnung zum Umgang mit dem Coronavirus operieren. Man muss sich nicht im Supermarkt mit Maske und Menschenmassen herumquälen und lange in der Schlange stehen. Man kann regionale Produkte unter [pfaeffenhofenerland.de](http://pfaeffenhofenerland.de) bestellen und am Samstag auf dem Pfaffenhofener Wochenmarkt so kontaktarm wie möglich abholen oder liefern lassen.

[www.pafunddu.de/26049](http://www.pafunddu.de/26049)

## INTAKT MUSIKINSTITUT

## intakt bittet um Spenden

Die Schüler/innen und Lehrer/innen des intakt Musikinstituts sollen besser geschützt werden. Dafür sollen spezielle Luftreiniger angeschafft werden, die mit sogenannten „HEPA-Filtern“ ausgestattet sind. Solche Geräte sollen virenhaltige Aerosole zuverlässig aus der Raumluft filtern und somit eine mögliche Ansteckungsgefahr erheblich senken.

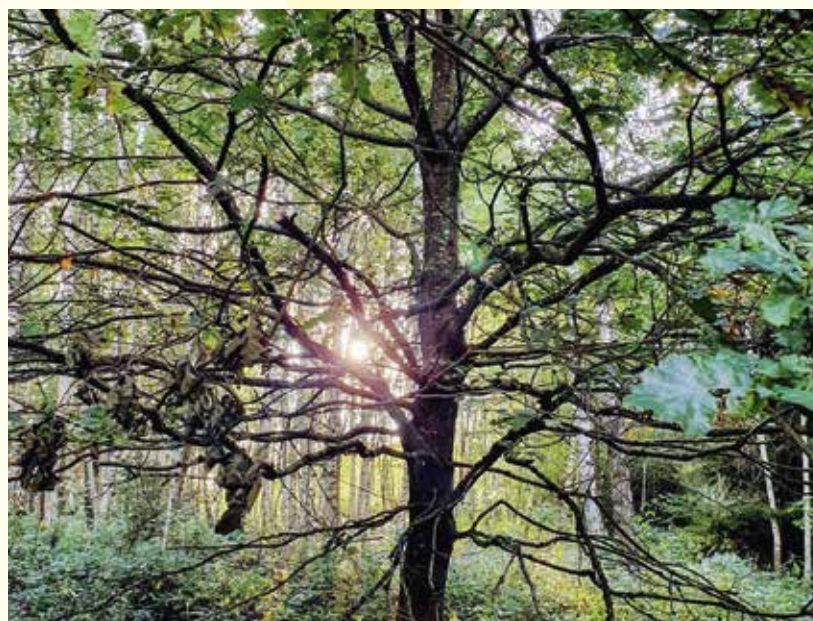
Geschäftsführer Michael Herrmann beziffert die Summe für die Anschaffung der Geräte für 12 Unterrichtsräume nach Einräumung aller Rabatte auf etwa 5.000 Euro. „Diese Summe haben wir natürlich nicht in unseren Haushalt für 2020 eingeplant, und auch 2021 können wir eine Summe in dieser Größenordnung nicht mehr mal so eben einschieben“, so Herrmann. „Vor allem jetzt nicht, wo uns einige Einnahmen durch Konzerte weggebrochen sind“.

Spenden sind möglich auf das Konto DE23 7215 1650 0009 2563 89 mit dem Verwendungszweck „Spende Corona“. Für Rückfragen ist das intakt unter 08441 277640 oder per Mail unter [info@intakt-musikinstitut.de](mailto:info@intakt-musikinstitut.de) erreichbar.

[www.pafunddu.de/26031](http://www.pafunddu.de/26031)

## A.P.E. GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT &amp; FÖRDERVEREIN

## Projekte NaturSinn und WaldArt ausgezeichnet



Die Vereinten Nationen haben den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Ein breit verankertes Bewusstsein in unserer Gesellschaft für den großen Wert der Natur ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Die UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland lenkt mit dem Sonderwettbewerb „Soziale

Natur – Natur für alle“ den Blick auf die Chancen, die die Natur für den sozialen Zusammenhalt bietet.

Ausgezeichnet werden vorbildliche Projekte an der Schnittstelle von Natur und sozialen Fragen, die zeigen, wie konkrete Maßnahmen praktisch aussehen.

Die A.p.e.-Projekte „NaturSinn“ und „WaldArt“ tragen in beispielhafter Weise dazu bei, dass Kinder und Jugendli-

che anhand ihrer Naturerfahrungen in der biologischen Vielfalt ihre Stellung als Mensch in der Natur und in ihren Ökosystemen erfassen und wurden deshalb als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

In den Erlebnisgruppen wird der Entdecker- und Forscherdrang geweckt, indem man mit allen Sinnen – „vom Ergreifen zum Begreifen“ – erfährt, seine eigene Kreativität und innere schöpferische Kraft einzubringen. Über die Umweltbildung erlernen die Kinder die intellektuellen und technischen Möglichkeiten, welche verantwortliches Handeln erfordern.

Der Förderverein führt in der Region Pfaffenhofen mit „NaturSinn“ schon seit 2018 zwei Mal jährlich erfolgreich naturpädagogische Gruppen durch und startet nun auch mit „WaldArt“ in Freising solch ein Programm.

Am 30. September wurde das neue Walderlebnisprojekt in Freising eingeweiht, und im Rahmen der kleinen Feier fand auch die Auszeichnungübergabe statt.

Mehr Informationen gibt es auf der Facebook-Seite von A.p.e. oder unter [natursinn@ape-familienhilfe.de](mailto:natursinn@ape-familienhilfe.de)

[www.pafunddu.de/25920](http://www.pafunddu.de/25920)



MTV 1862 PFAFFENHOFEN

## MTV-Urgestein geht in Rente



V.l.n.r. Trainer Albert Huber, Jubilar Pit Krcek, erster MTV-Vorsitzender Helmut Reiter, Übungsleiter-Nachfolgerin Susanne Schiller

Doppelten Grund zum Feiern hatte MTV-Übungsleiter Pit Krcek. Kürzlich feierte er seinen 80. Geburtstag, und nun ging er nach über 35-jähriger Tätigkeit als Übungsleiter beim MTV in „Ruhestand“. Während einer Trainingseinheit seiner Männer- und Damen-Konditionsgymnastik wurde Krcek nun in der neuen Gymnastikhalle am Waldspielplatz verabschiedet. Die Festredner erinnerten an die Anfangszeit der reinen Männer-Konditionsgymnastik in der alten Joseph-Maria-Lutz-Turnhalle und der Vereinssportanlage am Waldspielplatz in Hettenshausen. Schnell hatte Pits Sportstunde einen legendären Ruf und die Teilnehmerzahlen stiegen rasant an. Im Laufe der Zeit fragten auch immer mehr Frauen wegen einer

Teilnahme an. So entstand eine gemischte Konditionsgymnastikgruppe.

Mittlerweile sind die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in zwei Gruppen eingeteilt, da die Hallenkapazität nicht mehr ausreicht. Pit Krcek wird dem MTV auch weiterhin als Aushilfstrainer zur Verfügung stehen.

1. MTV-Vorsitzender Helmut Reiter überreichte im Namen des Gesamtvereins dem Jubilar einen Geschenkkorb und bedankte sich für den unermüdlchen und außergewöhnlichen Einsatz bei Pit Krcek. Reiter war erfreut, dass in Susanne Schiller nahtlos eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. Zudem gab er bekannt, dass das von Pit Krcek gewünschte Rasen-Volleyballfeld im kommenden Frühjahr fertig gestellt sein wird. [www.pafunddu.de/26001](http://www.pafunddu.de/26001)

MTV 1862 PFAFFENHOFEN ABTEILUNG TISCHTENNIS

## Drei Vize-Titel bei den Nachwuchs-Bezirksmeisterschaften

Im Oktober fanden in Gaimersheim die diesjährigen Tischtennis-Nachwuchs-Bezirkseinzelschaften statt, bei denen auch insgesamt neun Spielerinnen und Spieler des MTV Pfaffenhofen teilnahmen.

Bei den Mädchen wurden die Altersklassen U13 und U15 zusammengelegt, sodass Theresa Steininger und Teresa Prexl gegen teils deutlich ältere und erfahrenere Konkurrenz anzutreten hatten.

Für Teresa Prexl ging es bei ihrer ersten Turnier-Teilnahme darum, ein paar wichtige Erfahrungen zu sammeln. Am Ende wurde es nicht nur das: In der bereinigten U13-Konkurrenz kam Theresa Steininger damit auf den zweiten Platz, während Teresa Prexl am Ende Vierte wurde.

„Zusammengefasst blickt unser

Nachwuchs auf eine sehr gute Bezirksmeisterschaft mit Erfolgen in nahezu allen Altersklassen“, startete Jugendwart Christian Bolzer seine ausgiebige Analyse.

Erfreulich war natürlich das Abschneiden unserer Youngster in der U13. Mit einem zweiten Platz für Simon Steininger war absolut nicht zu rechnen. Auch Manuel Franziszi kann mit seinem Auftreten und Platz vier sehr zufrieden sein. Für Morice Rau hingen die Trauben bei der U18 erwartungsgemäß etwas zu hoch.

Mit Theresa Steininger, Simon Steininger und Noah Maysami haben sich zudem gleich drei Spieler/innen für die Verbandsbereichsmeisterschaften qualifiziert, die aber im BTTV-Kalender bisher noch nicht terminiert sind.

[www.pafunddu.de/25971](http://www.pafunddu.de/25971)



Erfolgreicher Nachwuchs: v.l.n.r. Teresa Prexl, Theresa Steininger, Simon Steininger, Manuel Franziszi, Noah Maysami

MTV 1862 PFAFFENHOFEN ABTEILUNG TENNIS

## 40 Jahre MTV-Tennisabteilung

Mitte Oktober feierte die Tennis-Abteilung des MTV 1862 Pfaffenhofen ihr 40-jähriges Bestehen. Tennis-Abteilungsleiter Peter Stapel konnte zu diesem Anlass die Sportler in der Vereinsgaststätte am Waldspielplatz begrüßen. Er bedankte sich für das Engagement der Mitglieder in der laufenden Saison sowie beim Hauptverein für das neu renovierte Stüberl.

Erster MTV-Vorsitzender Reiter erinnerte an den Initiator der Tennisabteilung, Rudi Badura, der sich unermüdllich dafür eingesetzt hatte, dass die Tennisabteilung am 11. November 1980 gegründet werden konnte.

Ferner hob Reiter den guten Zusammenhalt der Abteilungsmitglieder her-

vor, was sich auch im sehr guten Zustand der Tennisplätze widerspiegelt. Erfreulich war für Reiter ferner, dass sich die Mitgliederzahl auf nun ca. 130 Tennisspieler erhöhte.

Der Präsident des Bayerischen Tennisverbands, Helmut Schmidbauer, ehrte die Tennisabteilung mit der großen Ehrenurkunde.

Nach dem Essen gab Sportwart Werner Klingbergeinen Überblick über die sportlichen Ereignisse des laufenden Jahres, wie Vereinsmeisterschaften, Arbeitseinsätze und interne Turniere.

Beendet wurde der Nachmittag mit einer Runde Verdauungsschnaps, spendiert von der Vereinswirtin Marica Dulabic. [www.pafunddu.de/25998](http://www.pafunddu.de/25998)



V.l.n.r. Abteilungsleiter Peter Stapel, Kassenwartin Jenny Niedermeier, zweiter Abteilungsleiterin Rosemarie Hammer, erster MTV-Vorsitzender Helmut Reiter, Sportwart Werner Klingberg



## TIERSCHUTZVEREIN PFAFFENHOFEN UND UMGEBUNG

## Spendenaufruf Tierherberge leidet unter Corona



tag. Dieser Tag wird traditionell jedes Jahr genutzt, um auf Leid und Not vieler Tiere aufmerksam zu machen. Tierquälerei, Massentierhaltung, Ausbeutung, Tierversuche, „traditionelle“ Volksbelustigen wie Stier- oder Hundekämpfe. Die Liste ist unendlich.

### Die Helfer werden selbst zu Betroffenen

Der Deutsche Tierschutzbund hat in diesem Jahr einen neuen „Betroffenen“ ausgerufen. Es sind die Tierheime. Das Motto lautet: „Zusammen für Tierheime“. Denn diejenigen, die eigentlich helfen sollten (und wollen), sind selbst in Not gekommen. Aufgrund des Corona-Virus mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden. Tierische Urlaubsgäste, die in den Sommerferien zu unseren Stammkunden gehörten und etwas Geld in unsere (ohnedies stets notorisch klammen) Kassen brachten, blieben aus. Die Vermittlungen sind stark zurückgegangen. Aber Personal-, Betriebs-, Tierarzt- und Futterkosten müssen trotzdem bezahlt werden. Und die Zuschüsse der Städte und Gemeinden allein reichen längst nicht, das Schiff nicht nur über Wasser, sondern auch noch manövriertfähig zu halten.

### Die Situation: ein finanzielles Desaster

In der Pfaffenhofener Tierherberge wurden in den vergangenen Jahren viele Dinge auf den Weg gebracht, die die Situation der Tiere deutlich verbessert haben. Aktionen, die uns – auch das dürfen wir sagen – nicht nur regional viel Anerkennung eingebracht haben.

Das soll weiterführt, langfristig sogar ausgebaut werden. Aber ohne Geld wird sich das nicht bewerkstelligen lassen. Aktuell ist die Tierherberge dringender denn je auf Spenden angewiesen. Zum Spenden bitte das Spendenkonto bei der Sparkasse Pfaffenhofen, IBAN: DE12 7215 1650 0000 0090 92 verwenden. Auch per PayPal kann gespendet werden: info@tierherberge-paf.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an (im Feld „Betreff“), damit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann. Ganz herzlichen Dank von den Tierherbergern und von den mindestens ebenso dankbaren Pfinglingen.

[www.pafunddu.de/25896](http://www.pafunddu.de/25896)

Das Missverständnis beginnt mit einem einfachen Satz, gedankenlos, floskelhaft, einfach so dahin geplappert: „Es ist doch nur ein Tier.“ Jetzt hast du die Katze überfahren! – Es war doch nur ein Tier. Sollen wir unseren Hund überhaupt noch behandeln lassen? Das kostet wieder einen Haufen Geld und er ist doch schon alt. – Es ist doch nur ein Tier. Die armen Schweine können sich ja nicht mal umdrehen. Andererseits – es sind ja bloß Tiere.

Warum dieses so unscheinbare und zugleich vielsagende „nur“? Was haben wir Menschen, was Tiere nicht haben? Es sind Mit-Geschöpfe. Mit einem Bedürfnis, ihrer Art gemäß leben zu dürfen. Sie empfinden Freude, sind traurig. Haben schlechte Laune, überschlagen sich vor Freude, kurz, sie haben eine Seele. Genau wie wir. Die Natur – oder nennen Sie es auch Gott – hat uns Menschen bei der Entlassung aus dem Paradies keinen Güte-Stempel auf die Stirn gedrückt, „Gütekategorie 1a – bitte bevorzugt behandeln!“ Im Gegenteil: Wir haben uns selbst ein „Du-gute-Güte“-Siegel verpasst.

Am 4. Oktober war Welttierschutz-

## FORUM BAUKULTUR

## Bauherrenpreis 2020



**Nach einer kleinen Pause und reger Bautätigkeit in den letzten Jahren lobt das Forum Baukultur im Landkreis Pfaffenhofen e. V. nun schon zum siebten Mal den Bauherrenpreis aus. Die Unterlagen und Informationen für eine Bewerbung stehen unter [www.forumbaukultur.de](http://www.forumbaukultur.de) zum Download bereit.**

Dieses Mal dreht sich alles um „Regionales Bauen“ ein Thema, das dem Forum Baukultur sehr am Herzen liegt. Regional, hochwertig, zeitgemäß, energiebewusst, kostenbewusst und ökologisch sollten die Bewerber/innen im Landkreis Pfaffenhofen gebaut haben. Für den Bauherrenpreis 2020 können Neu-, Um- und Anbauten privater, öffentlicher oder kirchlicher Bauherr/innen angemeldet werden, bei denen der regionale Aspekt besondere Berücksichtigung gefunden hat

Ebenso willkommen sind Bewerber/innen, die neues, zukunftsweisendes Bauen, energiesparende Bauweisen oder die Instandsetzung erhaltenswerter Bausubstanz beispielhaft um-

gesetzt haben.

Eingereicht werden können Bewerbungen für Bauwerke aus dem Landkreis Pfaffenhofen, die seit 1. Januar 2013 fertiggestellt sind. Objekte, die bereits an einem Bauherrenpreis des Forum Baukultur teilgenommen haben, sind leider vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Bewerbungen können sowohl von den Bauherr/innen als auch deren Planer/innen (mit Einverständnis der Bauherr/innen) eingereicht werden.

Die Prüfung und Vergabe der Preise erfolgt durch eine fünfköpfige Fachjury mit maximal zwei Mitgliedern des Forum Baukultur. Die Auszeichnungen bestehen aus einer Urkunde und einer Preistafel, die am Gebäude angebracht werden kann.

### Die Unterlagen sind einzureichen bis 27. November 2020 bei:

Forum Baukultur im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e. V.  
c/o Kindhammer Landschaftsarchitektur.Stadtplanung, Schulstraße 13  
85276 Pfaffenhofen oder [info@forumbaukultur.de](mailto:info@forumbaukultur.de)

Die Bekanntgabe des Ergebnisses erfolgt Mitte April 2021. Alle teilnehmenden Bauwerke werden in einer Ausstellung gezeigt, bei deren Vernissage Ende Mai 2021 die Auszeichnungen überreicht werden.

[www.pafunddu.de/25989](http://www.pafunddu.de/25989)

## EINE WELT LADEN PIRAPORA

## Weihnachten im Schuhkarton



Die „Weihnachten im Schuhkarton“-Saison findet trotz Corona in diesem Jahr statt. Jetzt erst recht!

Viele bedürftige Kinder und ihre Familien leiden in diesem Jahr besonders unter den Umständen, die Covid-19 mit sich gebracht hat. Für den Eine Welt Laden ist das umso mehr ein Anlass, Schuhkartons zu packen, um so viele Kinder wie möglich zu errei-

chen. Mehr Schuhkartons, mehr Hoffnung und Perspektive – denn jeder gepackte Schuhkarton transportiert die Botschaft: Du bist geliebt von Gott und den Menschen. Kinder bekommen Spiel- und Malsachen, Teddy, Puppe oder Tagebuch geschenkt, damit sie diese Zeit besser überstehen. Wenn Eltern auf Grund von Corona ihre Jobs verlieren, bleibt noch weniger Geld für Kleidung oder Feuergeld. Wenn zusätzlich noch Socken und Mützen eingepackt werden, müssen die Kinder im Winter nicht frieren.

Flyer sind im Eine Welt Laden in der Auenstraße 42 erhältlich. Die Schuhkartons nehmen die ehrenamtlichen Helferinnen gerne vom 9. bis 16. November zur Weiterleitung entgegen.

[www.pafunddu.de/26007](http://www.pafunddu.de/26007)



# Halteverbot in der Moosburger Straße

In der Moosburger Straße in Pfaffenhofen gilt an Werktagen künftig morgens und in den Abendstunden dauerhaft ein Halteverbot Richtung stadtauswärts. Der Bauausschuss der Stadt hat einstimmig dafür gestimmt, nach einer sechsmonatigen Probephase das Halteverbot dauerhaft einzurichten. Das Halteverbot gilt von 7 bis 9 Uhr und von 16 bis 20 Uhr.

Im Dezember 2019 hatte der Stadtrat auf die Beschwerden von Bürger-

rinnen und Bürgern reagiert, die sich darüber beklagt hatten, dass die neu gebauten Häuser zu mehr geparkten Autos auf der Straße geführt haben.

Das Halteverbot wurde testweise nach Absprache mit der Polizei eingerichtet, um Sichtbehinderungen, Rückstau und Gefahren durch Autos, die auf den Gehweg ausweichen zu vermeiden. Während der Testphase hatte es keine Beschwerden mehr über die Verkehrssituation gegeben. [www.pafunddu.de/26013](http://www.pafunddu.de/26013)



## NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



Lena Marie Riedlmeier, Petershausen  
 24.09.2020, Katharina Sophia Bischl,  
 Pfaffenhofen  
 25.09.2020, Emil Schöbel, Rohrbach  
 26.09.2020, Jakob Johann Burkhart,  
 Rohrbach; Asel Öztürk, Pfaffenhofen

Im September wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm 35 Eheschließungen beurkundet.

27 Eheschließungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a.d.Ilm statt, vier in Hohenwart, drei in Illmünster und eine in Jetzendorf. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

In der Zeit von 01.09.2020 bis 30.09.2020 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 84 Kindern beurkundet; eine Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

16.08.2020, Yuna Meinel, Reichertshofen  
 21.08.2020, Antonio Babić, Schweitenkirchen; Sila Alshalil, Scheyern  
 23.08.2020, Noah Horvatić, Schrobenhausen  
 26.08.2020, Miriam Bogenrieder, Mainburg; Isabella-Viktoria Bayerl, Scheyern  
 27.08.2020, Marlene Sophie Kaindl, Schweitenkirchen; Natalie Schimmelschmidt, Jetzendorf; Laura Knöferl, Pfaffenhofen  
 28.08.2020, Kamélia Szunyog, Nandlstadt  
 29.08.2020, Lena Heigl, Weichs  
 31.08.2020, Tibor Michael Horváth, Pfaffenhofen  
 01.09.2020, Lukas Fischer, Wolnzach; Lisa Riedl, Pfaffenhofen  
 02.09.2020, Felix Sebastian Engels, Jetzendorf  
 03.09.2020, Maximilian Herbst, Hohenwart; Amelie Bräuer, Pfaf-

enhofen; Lukas Daniel Alois Manfred Spitzenberger, Pfaffenhofen  
 04.09.2020, Isabella Schneider, Reichertshausen; Clara Stefanie Bene, Pfaffenhofen; Laurenz Otto Renkl, Reichertshausen  
 05.09.2020, Sophia Mayr, Brunnen; Zoe Maria Manitsas, Pfaffenhofen  
 08.09.2020, Maximilian Elias Constantin Retzlaff, Reichertshofen; Elijah Sanel Scholz, Pfaffenhofen  
 10.09.2020, Deiaa Maskoun, Allershausen  
 12.09.2020, Jakob Nikolaus Herbert Abstreiter, Kirchdorf a. d. Amper  
 13.09.2020, Tom Elias Kopold, Scheyern  
 15.09.2020, Johannes Ettinger, Pörnbach; Marlo Liam Schieber, Wolnzach; Mila Loreley Evangeline Lenhard, Jetzendorf  
 18.09.2020, Paul Müller, Hohenwart; Jakob Näßl, Gachenbach  
 19.09.2020, Maximilian Strauß, Schrobenhausen  
 20.09.2020, Léo Fahrngruber, Baar-Ebenhausen; Vitus Franz Gürtner, Pfaffenhofen  
 22.09.2020, Miriam Schober, Scheyern  
 23.09.2020, Nils Abel, Pfaffenhofen;

04.09.2020: Roland Leonardus Pieter, Petershausen  
 09.09.2020: Daniel Kaiser und Stephanie Katharina Leopold, Pfaffenhofen  
 11.09.2020: Georg Gefnider und Anna Margareta Baumgärtner, Pfaffenhofen  
 12.09.2020: Rainer Wilhelm Haslauer und Katrin Littel, Pfaffenhofen  
 18.09.2020: Axel David Nicolai Gutmann und Julia Klose, Pfaffenhofen; Christoph Kirzinger und Tanja Mühlbauer, Pfaffenhofen  
 19.09.2020: Manfred Jeggler und Isabella Angelika Strege, Pfaffenhofen; Hagen Jambor und Daniela Burghard, Pfaffenhofen  
 25.09.2020: Daniel Andreas Huber und Stephanie Soller, Pfaffenhofen  
 26.09.2020: Josef Nistler und Nathalie Magdalena Elisabeth Buska, Reichertshausen  
 28.09.2020: Peter Florian Betz und Denise Carmen Vas, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen a. d. Ilm wurden im September 28 Sterbefälle beurkundet. [www.pafunddu.de/25914](http://www.pafunddu.de/25914)

## WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



**MACHT MIT!**  
 Das finden Sie aktuell auf [pafunddu.de](http://pafunddu.de) – schauen Sie doch mal rein



**Oft gelesen im September**  
 von DAHOAM e. V. – der neue Verein mit Unverpackt Laden – [www.pafunddu.de/25872](http://www.pafunddu.de/25872)  
 Vollbrand Schreinerei in Ehrenberg – [www.pafunddu.de/25380](http://www.pafunddu.de/25380)  
 Herbstdult und Wochenmarkt – [www.pafunddu.de/25860](http://www.pafunddu.de/25860)  
 Bewerbung für Einheimischenmodell-Baugrundstücke – [www.pafunddu.de/25749](http://www.pafunddu.de/25749)  
 Stadtrat für „Gerolsbad“ – [www.pafunddu.de/25707](http://www.pafunddu.de/25707)  
 Wartungsfahrt der „Oiden Lies“ zum Volksfestauszug – [www.pafunddu.de/25665](http://www.pafunddu.de/25665)  
 Stadtwerke errichten Sharing-Garage – [www.pafunddu.de/25785](http://www.pafunddu.de/25785)  
 Kita „Am Apfebaam“ startet – [www.pafunddu.de/25686](http://www.pafunddu.de/25686)  
 Nachrichten aus dem Standesamt – [www.pafunddu.de/25656](http://www.pafunddu.de/25656)

**Registrierung für pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.**  
 Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter [pafunddu.de/s/hilfe](http://pafunddu.de/s/hilfe).



## Vielfältiges und hochkarätiges Programm beim Kulturherbst

Stefan Kröll, das Odeon und Clemens Christian Poetzsch kommen im November zum Pfaffenhofener Kulturherbst: Die Kulturabteilung der Stadt und die Veranstalter von pafevent bieten von 6. November bis zum 20. Dezember ein vielfältiges Kulturprogramm an. Hierfür wurden zwei Veranstaltungsorte gefunden, in denen Kulturveranstaltungen trotz der außergewöhnlichen Umstände möglich sind: der Festsaal im Rathaus und die Pfaffenhofener Spitalkirche.

### FREITAG, 6. NOVEMBER Stefan Kröll – Goldrausch 2.0 Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Der talentierte Erzähler Stefan Kröll nimmt sein Publikum mit auf einen wilden Ritt vom Schliersee bis nach Südamerika und stellt die eine oder andere These zur Diskussion: Waren die spanischen Eroberer Anhänger von Real Madrid oder Barcelona? Wo in der Geschichte trifft der Opferkult der Azteken auf bayerische Privatpatienten? Und warum war das Schreiben nach Gehör schon bei den Maya recht fehleranfällig? Im Galopp stolpert er dann fast noch über Joseph Beuys.

### SAMSTAG, 7. NOVEMBER Clemens Christian Poetzsch Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Sein neues Album Remember Tomorrow ist eine Sammlung von dreizehn Songs, die in sich als geschlossene Welt stehen und eine Brücke zwischen Erinnerungen und der Gegenwart schlagen. Dazu verlässt er seine Komfortzone und fügt seinem kompositorischen Mix neue elektronische Elemente und Instrumente hinzu.

### SONNTAG, 8. NOVEMBER Wally Hase und Thomas Müller-Pering Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Seit über 20 Jahren erweitern Wally Hase und Thomas Müller-Pering das von je her umfangreiche Repertoire der Besetzung Flöte und Gitarre mit eigenen Transkriptionen und neuen Kompositionsaufträgen.

### SONNTAG, 15. NOVEMBER Double Drums – Beat Rhapsody Spitalkirche, 20 Uhr

„Mehr als nur Bum-Bum-Tschak“ schreibt die Süddeutsche Zeitung über das mehrfach preisgekrönte Percussion-Duo. Und tatsächlich ist ein Abend mit „Double Drums“ kurzweilig, spannend und immer wieder überraschend.



Der Kabarettist Stefan Kröll aus Oberbayern ist am 6. November zu Gast im Festsaal.

Die beiden Multi-Percussionisten zaubern aus einer Bühne voll mit Trommeln, Mülltonnen, Glockenspiel, Marimba, Kartons und Töpfen ein Gesamtkunstwerk, das einen immer wieder staunen lässt.

### MONTAG, 16. NOVEMBER Christian Gruber & Maria Reiter Sonaten, Tangos & Gstanzl Spitalkirche, 20 Uhr

Das Duo Christian Gruber und Maria Reiter lädt mit seinem Programm zu einer fantasievollen, poetischen, genreübergreifenden, musikalischen Reise durch mehrere Jahrhunderte



Christian Gruber und Maria Reiter

ein. Sie präsentieren ein innovatives Programm, bei dem beschwingte Barocksonaten von Antonio Vivaldi und spannungsgeladene Tangos feinsinnig mit „Luftspiegelungen“ aus der bayerischen Heimat garniert werden.

### DIENSTAG, 17. NOVEMBER Evelyn Huber – Solo Spitalkirche, 20 Uhr

Evelyn Huber solo auf der Harfe ist ein besonderes Klangerlebnis: hingebungsvoll feurig ebenso wie atmosphärisch meditativ. Inspiriert von Tango, Jazz, Impressionismus und latein-amerikanischem Lebensgefühl entwickelt sie einen einzigartigen Musikstil, der von ihrem sonnigen Temperament und ihrer Hingabe zur Musik getragen wird.

### FREITAG, 20. NOVEMBER Ricardo Volkert und Jost-H. Hecker: „Cuentos des SUR“ Festsaal im Rathaus, 20 Uhr

Der Abend entführt das Publikum in die Gassen und Tavernen Andalusiens: Mit rassischer Gitarre, virtuosem Violon-

cello und Gesang begeben sich die Musiker auf eine Reise, die die Zuhörerinnen und Zuhörer nach Andalusien – in den Süden Spaniens entführt.

### SONNTAG, 22. NOVEMBER Das Odeon – Zwischen Maurice Ravel und Benny Goodman Spitalkirche, 20 Uhr

Das Odeon Tanzorchester geht neue Wege. Mit seiner Formation „Das Odeon“ erwartet die Besucher eine bunte Mischung aus Klassik und Swing.

### MONTAG, 23. NOVEMBER Hudlhub – Lieder aus dem Herzen Bayerns Spitalkirche, 20 Uhr

Vereinnahmender, mehrstimmiger Gesang, wunderschöne Melodien fernab der gängigen Liedermacherpfade, pfiffige, lustige und hintersinnige Texte in der Sprache ihrer Heimat – dafür steht das Liedermacher-Trio Hudlhub.



Hudlhub

Im Dezember können sich die Besucherinnen und Besucher unter anderem auf die Wellküren, Patrick Lindner und Mathias Kellner freuen.

Das vollständige Programm findet man unter [www.pfaffenhofen.de/kulturherbst](http://www.pfaffenhofen.de/kulturherbst) und [www.facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm](https://www.facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm)

[www.pafunddu.de/26058](http://www.pafunddu.de/26058)

### INFOS

Die Karten kosten zwischen 15 und 29 Euro und sind ausschließlich im Vorverkauf beim Pfaffenhofener Kurier, Elektro Steib und online unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de) erhältlich. Es gelten strikte Hygienevorschriften und Abstandsregelungen, wie die Verpflichtung zum Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung, Handhygiene und Niesetikette.



## Vortrag „Die Geschichte der deutschen Sinti“

„Die Geschichte der deutschen Sinti und Roma“ ist das Thema eines Vortrags mit Filmvorführung, zu dem der Internationale Kulturverein einlädt. Um möglichst vielen Interessierten die Möglichkeit zum Besuch der Veranstaltung zu geben, wurde der Vortrag vom Hofbergsaal in den Festsaal des Rathauses verlegt.

Die Volksgruppe der Sinti und Roma ist in Europa bereits seit Jahrhunderten vielen Vorurteilen und Ausgrenzungen ausgesetzt. Daran hat sich bis heute kaum etwas geändert, und so leben viele Sinti und Roma möglichst anonym. Es gibt keine offiziellen Zahlen, wie viele von ihnen es heute in Deutschland gibt. Die Schätzungen schwanken zwischen 70.000 und 150.000.

Während des Nationalsozialismus wurden in Deutschland 500.000 Sinti und Roma umgebracht. Eine von ihnen war die Ingolstädterin Marie Herzenberger, die von den Nazis in mehrere Konzentrationslager deportiert und am 11. Mai 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Heute erinnert eine Stele im Luitpoldpark an sie.

Die Referentin Ilona Serina Roché, die Vorsitzende des Arbeitskreises Sinti und Roma Ingolstadt, ist die Enkelin von Marie Herzenberger. Neben ihrer Großmutter sind viele weitere ihrer Verwandten in den KZs umgebracht worden. Andere Angehörige – auch Ilona Rochés Mutter – kehrten schwerst



Ilona Roché

traumatisiert aus den Lagern zurück.

Während des Vortrags wird auch ein Film über die Sinti-Kinder von Mulfingen gezeigt, die 1944 aus ihrem Waisenkinderheim in Baden-Württemberg ins KZ Auschwitz deportiert wurden. Nur vier der 35 Kinder überlebten.

Wer sichergehen möchte, dass er einen Platz bekommt, kann sich vorher beim IKVP-Vorsitzenden anmelden: sepp.steinbuechler@gmx.de.

Der Vortrag von Ilona Roché steht im thematischen Zusammenhang mit der neuen Ausstellung in der Reihe „Kunst deines Nachbarn“, die sich mit der Kunst aus dem Roma- und Sinti-Kulturkreis beschäftigt und vom 23. Januar bis 21. Februar 2021 stattfinden wird.

[www.pafunddu.de/event/18741](http://www.pafunddu.de/event/18741)

### WANN UND WO

28. November | Rathaus Festsaal  
 Eintritt frei | 19.00

## 30 Jahre Krippen- und Schnitzausstellung

Ein beeindruckendes Jubiläum: Drei Jahrzehnte Krippen- und Schnitzausstellung finden mit dieser Ausstellung heuer eine würdige Abrundung. Die vhs-Schnitzer gehören zu den Urgesteinen der Aussteller in der Städtischen Galerie. Die langjährigen Dozenten Martin Bergmann, Hans Langkopf und Franz Peter haben 30 Jahre lang im Haus der Begegnung das präsentiert, was im Laufe der Jahre in den vhs-Kursen zustande gekommen ist. Im Jubiläumsjahr werden noch einmal Krippen und Holzskulpturen ausgestellt, um auch in Corona-Zeiten die auf das Weihnachtsfest einzustimmen und die schönen Arbeiten der Kursteilnehmer und Dozenten zu präsentieren.

[www.pafunddu.de/event/19221](http://www.pafunddu.de/event/19221)



Natalie Ponsot – Krippe aus Ton

### WANN UND WO

28. November – 20. Dezember  
 Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/So 11.00 – 17.00

## Martinidult und offene Geschäfte

Zur Martinidult mit verkaufsoffenem Sonntag lädt die Stadt Pfaffenhofen am 8. November ein.

Bis zu 15 Buden werden den Besucherinnen und Besuchern das bewährte Sortiment an Waren bieten, sodass sich ab 10 Uhr ein Bummel über die Dult lohnt. Ab 13 Uhr laden dann auch die Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

Neben einem vielfältigen Warenangebot gehört auch Kulinarisches, Süßes und Deftiges zur Dult dazu.

Um den Zugang kontrollieren zu können, wird das Areal um die Buden eingezäunt. Damit die Besucher der Dult ungestört durch die Stadt spazieren können, wird der motorisierte Verkehr aus dem Zentrum verbannt. Rund um die Innenstadt gibt es viele Parkplätze, die sonntags kostenlos genutzt wer-

den können und von denen der Hauptplatz schnell zu Fuß zu erreichen ist.

Bei steigenden Inzidenzzahlen muss mit einer Absage der Dult gerechnet werden.

[www.pafunddu.de/event/1548](http://www.pafunddu.de/event/1548)



### WANN UND WO

8. November | Hauptplatz und Straßen der Innenstadt | Dult ab 10.00  
 offene Geschäfte ab 13.00

## Spontanes Schauspiel zum Thema Tod

Spontanes Schauspiel vom feinsten zum Thema Leben, Tod, Trauer, Sterben und Liebe. Das Improvisationstheater eignet sich gut, Themen zu bespielen und aufzuzeigen, die die Menschen tief berühren und bewegen. Auf der Bühne wird erlebt, was im Publikum spürbar ist.

Von Tod und Trauer sind wir alle betroffen, wir sitzen alle im gleichen Boot. Doch kaum jemand bricht das Tabu, drüber zu sprechen. Mittels Improvisationstheater werden die Menschen auf positive und leichte Weise angeregt, dieses Tabu schrittweise zu brechen.

Freuen Sie sich auf einen span-

nenden und gefühlvollen Abend.

Da die Teilnehmerzahl wegen der derzeit gültigen Corona-Regeln beschränkt ist und die Kontaktdaten aufnehmen müssen, bitten wir um rechtzeitiges Erscheinen.

Bitte denken Sie außerdem an den Mund-Nasen-Schutz sowie die Einhaltung der Abstandsregeln.

[www.pafunddu.de/event/19452](http://www.pafunddu.de/event/19452)

### WANN UND WO

20. November | Mehrzweckraum der Georg-Hipp-Realschule | Eintritt frei  
 19.30

## „Letzte-Hilfe-Kurs“

Erste-Hilfe-Kurse sind allgemein bekannt, fast jeder hat einen besucht und verfügt über Basiswissen für das Verhalten im Notfall.

Was aber ist am Ende des Lebens zu tun, wenn es nicht mehr um Lebensrettung, sondern um die Begleitung des Sterbens geht? Was passiert eigentlich in der letzten Lebensphase? Welche Beschwerden treten auf? Welche Entscheidungen sind zu treffen? Wie kann ich vorsorgen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der „Letzte-Hilfe-Kurs“ und er will die Teilnehmer ermutigen und ihnen Sicherheit im Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden geben. Der

Letzte-Hilfe-Kurs richtet sich an alle interessierten Menschen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden für den Hospizverein Pfaffenhofen werden gerne entgegen genommen.

Die Kursleiterinnen sind Dr. Henriette Wanninger, Koordinatorin Hospizverein Pfaffenhofen, und Brigitte Knadler, Hospiz- und Trauerbegleiterin

[www.pafunddu.de/event/19458](http://www.pafunddu.de/event/19458)

### WANN UND WO

6. November | Vortragssaal im Personalwohnheim der Ilmtalklinik  
 Teilnahme kostenlos | Anm. 08441 82751 | 16.30 – 20.00



## Klimaschutz-Vorträge: Klima.Kultur.Wandel.

Pfaffenhofen engagiert sich seit Jahren für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Um das Bewusstsein für diese Themen zu schärfen, veranstaltet die Stadt Pfaffenhofen die Vortragsreihe Klima.Kultur.Wandel. zu den Bereichen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit. Nach zwei Veranstaltungen im Oktober finden drei weitere im November statt.

### Unsichtbar! Treibhausgase in unserem Alltag

Klimafreundlich, klimaneutral, CO<sub>2</sub>-Kompensation, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck oder CO<sub>2</sub>-Budget. Immer häufiger begegnen wir in unserem Alltag neuen Begriffen und Zahlen aus dem Klimaschutz. Von Wissenschaftlern berechnet, ist dies für den Laien jedoch oft nur schwer einzuordnen. Im Vortrag von Benjamin Gugel, wissenschaftlicher Mitarbeiter des ifeu-Instituts für Energie- und Umweltforschung Heidelberg, soll ein wenig Licht in die Tiefen der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung gebracht und anhand praktischer Beispiele aus dem Alltag Anregungen für ein klimagerechteres Verhalten gegeben werden.



### Klimaschutz bei HiPP

Als führender Hersteller von Baby-nahrung möchte HiPP den nachfolgenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Welt hinterlassen. Aus diesem Grund hat umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln bei HiPP



Tradition. Ein wesentliches Element der Nachhaltigkeitsstrategie von HiPP ist der Schutz des Klimas. In diesem Vortrag von Evi Weichenrieder, Leitung Nachhaltigkeitskommunikation bei HiPP, erfährt man, wie sich das Pfaffenhofener Familienunternehmen für den Klimaschutz einsetzt.

### Transformation by design or desaster

Bis Mitte dieses Jahrhunderts werden wir bedingt durch den Klimawandel eine veränderte Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung bekommen. Fahren wir mit Vollgas in die Katastrophen und ändern dann – aus Mangel an Alternativen – unsere gesellschaftliche Ordnung? Oder leiten wir die Transformation bereits jetzt ein

und lenken sie in die Richtung einer positiven Zukunft? Professor Georg Barfuß, Referatsleiter für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen der Stadt Regensburg sowie Professor für Corporate Social Responsibility an der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Technischen Hochschule Ingolstadt gibt dazu konkrete Beispiele aus der Wirtschaft und berichtet, wo die Versöhnung zwischen Ökonomie und Nachhaltigkeit bereits gelungen ist.

[www.pafunddu.de/event/19422,19425,19428](http://www.pafunddu.de/event/19422,19425,19428)

### WANN UND WO

#### Unsichtbar! Treibhausgase in unserem Alltag

10. November | Festsaal Rathaus kostenlose Tickets beim Pfaffenhofener Kurier, bei Elektro Steib und bei okticket.de | 19.00

#### Klimaschutz bei HiPP

16. November | Festsaal Rathaus kostenlose Tickets beim Pfaffenhofener Kurier, bei Elektro Steib und bei okticket.de | 19.00

#### Transformation by design or desaster

25. November | Festsaal Rathaus kostenlose Tickets beim Pfaffenhofener Kurier, bei Elektro Steib und bei okticket.de | 19.00

### VERANSTALTUNGSKALENDER

#### 2. NOVEMBER

IFBZ Frauenstammtisch  
IFBZ, Ingolstädter Straße 18 | Anm.  
0151/65828447 | 18.00 – 19.30

#### 5. NOVEMBER

Ilmbrettl: Tom & Basti  
Klosterschneke Scheyern | VVK Pfaffenhofener Kurier und event.donaukurier.de | 20.00

#### 6. NOVEMBER

Kulturherbst: Stefan Kröll – Goldrausch 2.0  
(s. S. 14)

Hospizverein: „Letzte-Hilfe-Kurs“  
(s. S. 15)

#### 7. NOVEMBER

Kulturherbst: Clemens Christian Poetzsch  
(s. S. 14)

#### 8. NOVEMBER

Kulturherbst: Wally Hase und Thomas Müller-Pering  
(s. S. 14)

Martinidult und offene Geschäfte  
(s. S. 15)

#### 10. NOVEMBER

Klima.Kultur.Wandel.  
Unsichtbar! Treibhausgase im Alltag  
(s. S. 16)

#### 15. NOVEMBER

Kulturherbst: Double Drums – Beat Rhapsody  
(s. S. 14)

#### 16. NOVEMBER

Kulturherbst: Christian Gruber & Maria Reiter – Sonaten, Tangos & Gstanzl  
(s. S. 14)

Klima.Kultur.Wandel.

Klimaschutz bei HiPP  
(s. S. 16)

#### 17. NOVEMBER

Kulturherbst: Evelyn Huber – Solo  
(s. S. 14)

#### 20. NOVEMBER

Hospizverein: Spontanes Schauspiel  
(s. S. 15)

Kulturherbst: Ricardo Volkert und Jost-H. Hecker: „Cuentos des SUR“  
(s. S. 14)

#### 22. NOVEMBER

Kulturherbst: Das Odeon – Zwischen Maurice Ravel und Benny Goodman  
(s. S. 14)

#### 23. NOVEMBER

Kulturherbst: Hudlhub – Lieder aus dem Herzen Bayerns  
(s. S. 14)

#### 25. NOVEMBER

Klima.Kultur.Wandel.  
Transformation by design or desaster  
(s. S. 16)

#### 28. NOVEMBER

Vortrag „Die Geschichte der deutschen Sinti“  
(s. S. 15)

#### AUSSTELLUNGEN:

28. NOVEMBER – 20. DEZEMBER  
vhs Schnitzer – 30 Jahre Krippen- und Schnitzausstellung  
(s. S. 15)

#### 31. OKTOBER – 22. NOVEMBER

1. Pfaffenhofener Bildermarkt  
Städtische Galerie | Eintritt frei | Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30  
Sa/So/Feiertag 11.00 – 17.00

#### 15. OKTOBER – 30. DEZEMBER

Kunst im Finanzamt: Alles im Rahmen  
Finanzamt | Mo/Di/Mi/Fr 7.30 – 12.30, Do 7.30 – 17.30

#### CHRISTKINDLMARKT:

26. NOVEMBER – 23. DEZEMBER  
(s. S. 5)

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungen derzeit kurzfristig abgesagt oder verschoben werden können. Bitte informieren Sie sich vorab noch einmal direkt beim Veranstalter über mögliche Terminänderungen.